



ESG-RATING-METHODIK

2024

© Ethos, Dezember 2024

Jede vollständige oder teilweise Vervielfältigung bedarf der Zustimmung der Ethos Stiftung, Genf. Zitate müssen mit einer Quellenangabe versehen sein.

Gedruckt auf Recyclingpapier,
100% Altpapier, «Blauer Engel»-zertifiziert.

www.ethosfund.ch

Die **Fondation Ethos** schliesst mehr als 250 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Signatory of:



Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

Certified



Corporation

Inhaltsverzeichnis

1.	EINFÜHRUNG	5
2.	ESG-SCORE UND ZWISCHENRATING	6
2.1	ABGEDECKTE THEMENBEREICHE	6
2.2	ESG-INDIKATOREN	8
2.3	BERECHNUNG DES ESG-SCORES	8
2.4	VOM ESG-SCORE ZUM ZWISCHENRATING	9
2.5	AKTUALISIERUNG DER ZWISCHENScores UND -RATINGS	10
3.	ESG-KONTROVERSEN	11
3.1	SUCHE NACH ESG-KONTROVERSEN	11
3.2	AKTUALISIERUNG UND VALIDIERUNG VON ESG-KONTROVERSEN	12
4.	ESG-RATING	13
4.1	AUFBAU DES ESG-RATINGS	13
4.2	AKTUALISIERUNG DER ESG-RATINGS	14
4.3	VALIDIERUNG DER ESG-RATINGS	14
4.4	INTERPRETATION DES ESG-RATINGS	14
5.	ÜBERPRÜFUNG DER METHODIK	15
5.1	ÜBERARBEITUNGS- UND VALIDIERUNGSPROZESS	15
	ANHÄNGE	16
6.	ANHÄNGE	17
6.1	NICHT AUSSCHLIESSENDER AUSZUG DER VON ETHOS VERWENDETEN INDIKATOREN	17
6.2	ETHOS SEKTOREN	20
6.3	KATEGORIEN DER ESG-KONTROVERSEN	21
6.4	EBENEN DER ETHOS-KONTROVERSEN	22



1. Einführung

Dieses Dokument beschreibt im Detail die Methodik des Umwelt-, Sozial- und Governance-Ratings (ESG), welche Ethos bei der Bewertung von börsenkotierten Unternehmen anwendet.

Ethos bewertet die Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen. Dabei wird die Exponierung eines Unternehmens gegenüber ESG-Themen und wie es damit umgeht analysiert. Der ESG-Score besteht aus drei Säulen: die Analyse der Corporate Governance, die Analyse der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung und schliesslich die Analyse der spezifischen ESG-Themen, die mit den einzelnen Stakeholdern verbunden sind, sowie die Art und Weise, wie das Unternehmen mit diesen umgeht.

Dieser Score wird anschliessend normalisiert und nach einem Best-in-Class-Ansatz in ein Zwischenrating umgewandelt, bei dem die Unternehmen nach Rang innerhalb ihres jeweiligen Sektors sortiert werden. Das Zwischenrating wird durch die Berücksichtigung möglicher ESG-bezogener Kontroversen ergänzt, mit denen ein Unternehmen konfrontiert sein könnte. Das ESG-Rating ermöglicht somit eine Einstufung der Unternehmen nach ihrer relativen ESG-Performance im Vergleich zu Unternehmen desselben Sektors und nach ihrem Umgang mit den Kontroversen, denen sie ausgesetzt sind.

2. ESG-Score und Zwischenrating

2.1 ABGEDECKTE THEMENBEREICHE

Um den börsenkotierten Unternehmen einen Score und ein Rating zuzuordnen, führt Ethos eine nichtfinanzielle Analyse durch welche die traditionellen ESG-Themen anhand der folgenden drei Säulen bewertet:

TABELLE 1: RATING-STRUKTUR

CORPORATE GOVERNANCE	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -BERICHTERSTATTUNG	STAKEHOLDER
<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat • Kapitalstruktur und Aktionärsrechte • Vergütung der Führungsinstanzen • Geschäftsethik 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsstrategie • E&S-Berichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende • Kundinnen und Kunden • Zivilgesellschaft • Zulieferbetriebe • Umwelt

2.1.1 CORPORATE GOVERNANCE

Die Corporate Governance oder Unternehmensführung ist die Gesamtheit der Regeln, die die Rolle und die Beziehungen zwischen dem Aktionariat, dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung, der Revisionsstelle sowie den anderen Stakeholdern des Unternehmens definieren. In einem Unternehmen, dessen Kapital der Öffentlichkeit zugänglich ist, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Corporate Governance bestimmte Grundprinzipien berücksichtigt. Zum Beispiel die Trennung von operativen und Aufsichtsfunktionen, eine ausreichende Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, die Gleichbehandlung aller Aktionärinnen und Aktionäre, sowie eine fairen Vergütungspolitik, die nicht zu einem unüberlegten Eingehen von Risiken seitens der Führungsinstanzen führt. Ethos veröffentlicht jährlich zusammen mit ihren Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte ihre Grundsätze zur Corporate Governance, die ihre Erwartungen an eine gute Unternehmensführung zusammenfassen. Diese bilden einen integralen Bestandteil der ESG-Bewertung von Ethos und gliedern sich in die folgenden vier Themen:

VERWALTUNGSRAT

Die Konzepte der Funktionentrennung (zwischen dem Verwaltungsratspräsidium und der Geschäftsleitung des Unternehmens) sowie die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats sind zentrale Elemente der Ethos-Bewertung. Ergänzt wird diese Analyse durch eine Untersuchung der Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats und seiner verschiedenen Ausschüsse, insbesondere in Bezug auf die Kompetenzen und die Diversität der Mitglieder (Geschlecht, Alter, Ausbildung, Erfahrung).

KAPITALSTRUKTUR UND AKTIONÄRSRECHTE

Die Gleichbehandlung des Aktionariats ("eine Aktie - eine Stimme") ist ein Schlüsselprinzip der Unternehmensanalyse. Die Ausübung der Aktionärsrechte muss von den Unternehmen erleichtert werden.

VERGÜTUNG DER FÜHRUNGSINSTANZEN

Vergütungssysteme sind ein zentrales Element einer guten Corporate Governance, unter anderem, weil sie das Verhalten und die Entscheidungen der Unternehmensführung stark beeinflussen können.

Für Ethos ist es deshalb unerlässlich, dass die Vergütungssysteme, genügend transparent sind und keine exzessiven Vergütungen ausbezahlt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die langfristigen Interessen der Führungsinstanzen mit denjenigen aller Anspruchsgruppen, einschliesslich die des Aktionariats, in Einklang gebracht werden.

GESCHÄFTSETHIK

Eine einwandfreie Geschäftsethik ist der Garant für eine gesunde Unternehmenskultur, die der Geschäftsentwicklung förderlich ist. Ethos ist der Ansicht, dass ein öffentlich zugänglicher Verhaltenskodex der erste Schritt zur Einführung einer solchen Unternehmenskultur ist. Ethos analysiert im Detail, ob der Verhaltenskodex die ESG-Themen des Unternehmens abdeckt und wie er umgesetzt wird. Zudem wird die Steuerpolitik des Unternehmens analysiert. Im Rahmen der Analyse der Geschäftsethik untersucht Ethos auch, wie die Unternehmen mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgehen, sei es im Bereich des Datenschutzes, der Nutzung künstlicher Intelligenz oder der ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer digitalen Systeme.

2.1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND BERICHTERSTATTUNG

Die ESG-Analyse von Ethos beurteilt die Strategie des Unternehmens im Bereich der Umwelt- und Sozialverantwortung. Das Vorhandensein eines «Nachhaltigkeitsausschusses» im Verwaltungsrat oder in der Geschäftsleitung ist ein zentrales Element, um die Integration der Umwelt- und Sozialfragen auf höchster Organisationsebene zu gewährleisten.

Die Art und Weise, wie die Unternehmen ihre Umwelt- und Sozialinformationen präsentieren, ist für Ethos ebenfalls wichtig. Ethos bevorzugt Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht auf der Basis eines international anerkannten Standards wie dem GRI-Rahmenwerk ("Global Reporting Initiative") veröffentlichen. Der Bericht sollte eine Liste von Key Performance Indicators (KPI) enthalten, die mit ehrgeizigen mittel- und langfristigen Zielen verknüpft sind. Eine externe Verifizierung des Nachhaltigkeitsberichts ist ebenfalls erwünscht.

2.1.3 STAKEHOLDER

Ethos analysiert, wie das Unternehmen seine Beziehungen zu den unten aufgeführten Stakeholdern pflegt. Die Bewertung von Ethos berücksichtigt die unterschiedlichen Herausforderungen, mit denen die Unternehmen je nach Sektor und Grösse konfrontiert sind. Die Gewichtung der verschiedenen Stakeholder-Gruppen in der ESG-Bewertung von Ethos hängt vom jeweiligen Sektor ab.

MITARBEITENDE

Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt des Unternehmens, seiner Funktionsweise und seines langfristigen Erfolgs. Die Einführung einer Politik zur Förderung von Diversität und Nichtdiskriminierung sowie von Indikatoren zur Überwachung der Personalfuktuation sind wesentliche Grundlagen für eine gute Unternehmensverantwortung. Je nach Sektor wird von einem Unternehmen unter anderem erwartet, dass es die Vereinigungsfreiheit respektiert und die höchsten Standards für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz anwendet.

KUNDINNEN UND KUNDEN

Die Qualität der an die Kundinnen und Kunden gelieferten Produkte ist für den langfristigen Erfolg des Unternehmens entscheidend. Ethos analysiert auch, wie das Unternehmen die Qualität seiner Produkte und Produktionsprozesse zertifizieren lässt. Die Massnahmen zum Schutz der Kundendaten haben für Ethos ebenfalls Priorität.

ZULIEFERBETRIEBE

Das Konzept der ökologischen und sozialen Verantwortung bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette. Es liegt daher in der Verantwortung eines Unternehmens, auch die Herausforderungen zu berücksichtigen, die sich aus den Beziehungen zu seinen Lieferbetrieben ergeben. Diese Phase der Wertschöpfungskette ist besonders anfällig für bedeutende ökologische und soziale Risiken, die, wenn sie nicht angemessen gehandhabt werden, hohe Kosten für ein Unternehmen und seine Investoren verursachen können. Ethos ist der Ansicht, dass die Unternehmen eine Politik des nachhaltigen Managements der Zulieferkette einführen sollten, indem sie regelmässig überprüfen, ob die ESG-Praktiken ihrer Zulieferbetriebe den vordefinierten Anforderungen entsprechen.

ZIVILGESELLSCHAFT

Unternehmen haben Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft in den Ländern, in denen sie tätig sind. Diese Auswirkungen sind besonders in Entwicklungsländern von Bedeutung, wo die Unternehmen ein höheres Verantwortungsbewusstsein zeigen müssen, um mögliche regulatorische oder gesetzliche Defizite auszugleichen. Die Achtung der Menschenrechte und der lokalen Bevölkerung ist eines der Schlüsselemente bei der Bewertung des Verhaltens eines Unternehmens gegenüber der Zivilgesellschaft.

UMWELT

Die natürliche Umwelt wird oft als "stummer" Stakeholder eines Unternehmens betrachtet. Jedes Unternehmen hat durch seine Aktivitäten direkte negative Auswirkungen auf die Umwelt, sei es durch den

Verbrauch von Ressourcen, die Emission von Treibhausgasen, die Erzeugung von Abfällen oder die Freisetzung von Schadstoffen. Hinzu kommen indirekte Auswirkungen, die sich über den gesamten Lebenszyklus der Produkte von der Entwicklung bis zur Entsorgung ergeben. Einige Wirtschaftssektoren haben grössere Umweltauswirkungen als andere, z.B. der Rohstoffsektor, die Zementproduktion oder fossile Energieträger.

Unabhängig von Sektor und Standort sollten Unternehmen ein Umweltmanagementsystem einführen, mit dem sie ihre Umweltauswirkungen und ihren ökologischen Fussabdruck messen können. Gleichzeitig sollen sie sich quantifizierbare absolute und relative Ziele setzen, um ihre Umweltperformance zu verbessern.

Ethos erwartet von den Unternehmen, dass sie alles daransetzen, um die natürliche Umwelt zu schützen, indem sie sich insbesondere zur Einhaltung der international anerkannten Konventionen verpflichten und Massnahmen umsetzen, die ihre negativen Auswirkungen begrenzen. Dies ermöglicht nicht nur eine bessere Kontrolle der Risiken, sondern auch die Nutzung der Chancen, die mit der Einführung neuer Technologien und innovativer Produkte verbunden sind.

2.2 ESG-INDIKATOREN

Die Liste der Indikatoren, die Ethos für ihre ESG-Ratings verwendet (Anhang 6.1), basiert unter anderem auf den regulatorischen Transparenzvorschriften sowie auf bestehenden freiwilligen Standards für die nichtfinanzielle Berichterstattung. Die Bewertung von Ethos stützt sich hauptsächlich auf öffentlich zugängliche Dokumente und Quellen wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen und Datenbanken wie CDP oder die «Science Based Targets initiative» (SBTi).

2.2.1 ANWENDUNG DER INDIKATOREN

Die Methodologie von Ethos umfasst zwei Klassen von Indikatoren: die allgemeinen und die spezifischen. Die Zuordnung der Indikatoren hängt von der Analyse der doppelten Wesentlichkeit ab, die auf der Sektor-Ebene durchgeführt wird. Diese Analyse versucht zu definieren, welche ESG-Themen finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können und welche Auswirkungen ein schlechtes Management der ESG-Themen auf die Stakeholder des Unternehmens haben kann.

Die Säulen "Governance" und "Stakeholder" umfassen sowohl allgemeine als auch sektorspezifische Indikatoren, die von Ethos definiert wurden, um zu beurteilen, wie die Unternehmen mit den für ihre Tätigkeit spezifischen Herausforderungen umgehen. So sind beispielsweise die Indikatoren zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder zum Abfallmanagement auf den Produktionssektor anwendbar, nicht aber auf den Finanzsektor. Der Finanzsektor verfügt jedoch über

spezifische Indikatoren, die sich auf die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in seine Finanzierungs- und/oder Investitionsstrategie beziehen.

2.2.2 ARTEN VON INDIKATOREN

Allgemeine und spezifische Indikatoren werden in drei Arten von Indikatoren zusammengefasst:

RICHTLINIEN UND ZIELE

Ethos versucht zunächst zu bewerten, ob ein Unternehmen die von den Führungsinstanzen eingegangenen Verpflichtungen formalisiert hat und ob diese Verpflichtungen detailliert und transparent kommuniziert werden. Die Festlegung quantitativer Ziele mit klar definierten Fristen wird ebenfalls berücksichtigt.

UMSETZUNG

Der zweite Schritt ermöglicht die Bewertung, ob die vom Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen in konkrete Massnahmen umgesetzt werden. Es wird erwartet, dass ein Unternehmen Informationen, über die auf Konzernebene und in den einzelnen Geschäftsbereichen ergriffenen Massnahmen, vorlegt. Diese Massnahmen sollten detailliert und systematisch sein sowie auch alle Aktivitäten des Unternehmens abdecken.

PERFORMANCE

Schliesslich bewerten die Performance-Indikatoren, ob ein Unternehmen die Umsetzung seiner Programme und Ziele überwacht, um sicherzustellen, dass diese wirksam sind und es entsprechend handeln kann.

2.3 BERECHNUNG DES ESG-SCORES

Der ESG-Score wird jährlich auf der Grundlage neuer Informationen, die am Ende des Geschäftsjahres des Unternehmens vorliegen, berechnet und aktualisiert.

2.3.1 SEKTOREN

Die Unternehmen werden den von Ethos definierten Sektoren zugeordnet (Anhang 6.2). Diese wurden auf der Grundlage bestehender Klassifikationen erstellt und fassen Unternehmen mit ähnlichen Aktivitäten zusammen, um eine Bewertung und einen Vergleich der Praktiken zwischen den verschiedenen Peers innerhalb eines Sektors zu ermöglichen. Diese Einteilung ermöglicht nicht nur die Zuordnung von Indikatoren zu den einzelnen sektoralen Herausforderungen, sondern auch deren Gewichtung entsprechend ihrer relativen Bedeutung.

2.3.2 GEWICHTUNG

Mit wenigen Ausnahmen weist Ethos den einzelnen Säulen folgende Gewichte zu:

- Governance: 30%. Diese Gewichtung wird dann sinnvoll auf die verschiedenen Themen und ohne Differenzierung zwischen den Sektoren verteilt.
- Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung: 10%. Dieses Gewicht wird dann gleichmässig auf Strategie und Berichterstattung und ohne Differenzierung auf die Sektoren verteilt.
- Stakeholder: 60%. Dieses Gewicht wird anschliessend für jeden Ethos Sektor auf die verschiedenen Stakeholder verteilt, je nach den spezifischen Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.



2.3.3 AGGREGATION

Die Bewertung der Indikatoren ermöglicht es, alle Datenpunkte in einem ähnlichen Format darzustellen: Jeder Indikator liegt zwischen 0 und 100, wobei Werte nahe 100 eine bessere Indikator-Performance anzeigen als Werte nahe 0.

Die Indikatoren werden dann automatisch entsprechend der Gewichtung der verschiedenen Säulen und Themen aggregiert.

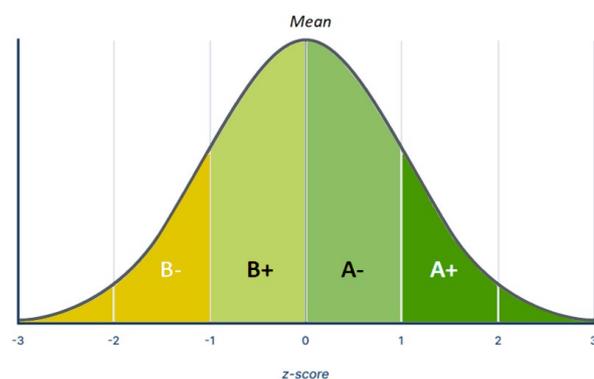
2.4 VOM ESG-SCORE ZUM ZWISCHENRATING

Die Bewertung des ESG-Scores, wie oben beschrieben, führt zu einem ersten Zwischenrating, das durch die Analyse der Kontroversen und eine abschliessende Validierung für jedes analysierte Unternehmen angepasst wird. Um den ESG-Score in ein Zwischenrating umzuwandeln, wird eine Methodik verwendet, die auf dem z-Score basiert. Der Z-Score wird immer wie folgt berechnet

$$z_i = \frac{x_i - \bar{x}}{\sigma}$$

Wobei x_i der ESG-Score des Unternehmens i ist, \bar{x} der durchschnittliche ESG-Score unter den Unternehmen im betrachteten Sektor ist und σ die Standardabweichung ist.

GRAFIK 1: NORMALISIERUNG DER ESG-SCORES



Aufgrund der standardisierten Ratingkonstruktion streut auch der z-Score um 0. Daher werden die in Tabelle 2 aufgeführten Regeln angewandt, um das Zwischenrating nach einem Best-in-Class-Ansatz für die einzelnen Sektoren zu erhalten.

Auf der Grundlage des berechneten Scores erhalten die Unternehmen eines von vier Zwischenratings, die von A+ bis B- reichen.

TABELLE 2: REGELN ZUR BESTIMMUNG DES ZWISCHENRATINGS

Z-SCORE	RATING
$z_i > 1$	A+
$0 < z_i \leq 1$	A-
$-1 < z_i \leq 0$	B+
$z_i \leq -1$	B-

Zusätzlich zu den oben beschriebenen relativen Schwellenwerten sind absolute Mindestscores erforderlich, um die Ratings A+, A- und B+ zu erhalten, je nach Marktkapitalisierung des analysierten Unternehmens. Für Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von über CHF 100 Milliarden ist beispielsweise ein absoluter Mindestscore von 70 erforderlich, um ein A+ Rating zu erhalten. Für Unternehmen mit einer geringeren Marktkapitalisierung beträgt der Mindestscore 60, um ein A+ Rating zu erhalten.

Die höheren Erwartungen an Large Caps sind vor allem darauf zurückzuführen, dass diese aufgrund ihrer Grösse über mehr Einfluss und Ressourcen verfügen, um ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu formalisieren, umzusetzen und darüber zu berichten.

2.5 AKTUALISIERUNG DER ZWISCHENScores UND -RATINGS

Die Zwischenscores und -ratings werden jährlich auf der Grundlage der Veröffentlichung der offiziellen Unternehmensdokumente aktualisiert.

Weitere Aktualisierungen können auch bei folgenden Ereignissen vorgenommen werden:

- Wesentliche Entwicklungen in Bezug auf ESG-Themen (z.B. Veröffentlichung eines ersten Nachhaltigkeitsberichts, neue ehrgeizige Ziele zu materiellen ESG-Themen usw.);
- "Corporate actions", wie Fusionen, Übernahmen oder Abspaltungen.

3. ESG-Kontroversen

3.1 SUCHE NACH ESG-KONTROVERSEN

Neben dem ESG-Score und dem Zwischenrating verfolgt Ethos die Medienberichterstattung und die Webseiten von NGOs über die Unternehmen in ihrem Research-Universum, um allfällige ESG-Kontroversen zu identifizieren. Je nach Schweregrad der ESG-Kontroversen kann das Zwischenrating des Unternehmens herabgestuft werden. Die Informationen und Nachrichten werden regelmässig für das gesamte Research-Universum überprüft. Der Research-Prozess von Ethos besteht aus zwei Hauptschritten.

3.1.1 KONTROVERSEN-KLASSIFIZIERUNG

Wenn eine potenzielle neue Kontroverse oder eine Entwicklung in einer bestehenden Kontroverse identifiziert wird, werden die gesammelten Informationen gemäss den von Ethos definierten Kategorien von Kontroversen klassifiziert (Anhang 6.3). Diese Kategorien ermöglichen es, zu bestimmen, ob es sich um eine einzelne Kontroverse oder um eine transversale Kontroverse handelt.

Eine Kontroverse wird als individuell bezeichnet, wenn ein Unternehmen mit Vorwürfen wegen Handlungen konfrontiert wird, die eine einzigartige Situation widerspiegeln. Beispiele hierfür sind die Brumadinho-Staudammkatastrophe für Vale, die Deepwater Horizon-Ölkatastrophe für BP oder der Cambridge Analytica-Datenskandal für Facebook. Obwohl diese Fälle mit mehr oder weniger ähnlichen Situationen verglichen werden können, müssen sie aufgrund ihrer Art einzeln bewertet werden.

Umgekehrt wird eine Kontroverse als transversal (oder thematisch) bezeichnet, wenn ein und dasselbe Problem gleichzeitig mehrere Unternehmen betrifft, die in der Regel in denselben Sektoren tätig sind, und zwar in ähnlichem Ausmass oder mit grossen Unterschieden zwischen den betroffenen Unternehmen. Die Auswahl der Themen hängt vom potenziellen Schadensausmass, vom systemischen Charakter des Problems (innerhalb eines Sektors oder einer Region) und von der Anzahl der betroffenen Unternehmen ab (je höher die Anzahl der betroffenen Unternehmen, desto notwendiger ist ein solcher Ansatz, um eine systematische und kohärente Bewertung zu gewährleisten). Der Opioid-Skandal in den USA, die Mittäterschaft bei Kriegsverbrechen, die Finanzierung fossiler Energieträger oder die Zwangsarbeit von Uiguren in der Wertschöpfungskette sind Beispiele für Kontroversen, die einen sektorübergreifenden Ansatz erfordern. Hier ist ein analytischer Rahmen zu schaffen, der es ermöglicht, die Auswirkungen ein und desselben Sachverhalts auf mehrere Unternehmen je nach Grad ihrer Betei-

ligung zu vergleichen. Die betroffenen Unternehmen werden anhand präziser quantitativer und qualitativer Kriterien bewertet und verglichen, die sowohl ihre Exponierung als auch dessen Umgang mit der Problematik berücksichtigen, um ihnen eines der vier von Ethos definierten Kontroversen-Schweregrade zuzuweisen.

3.1.2 BEWERTUNG VON KONTROVERSEN: DIE BEDEUTUNG DER DOPPELTEN WESENTLICHKEIT

Nach der Analyse der Kontroverse kann die Einstufung von «Geringfügig» bis «Schwerwiegend» reichen, je nach den Parametern, die in einem Orientierungsraster festgelegt werden, das die Anzahl der Fälle, ihre Auswirkungen und die Reaktion des Unternehmens berücksichtigt. Die niedrigste Stufe «Geringfügig», die keine Auswirkungen auf das ESG-Rating hat, wird in diesem Dokument nicht dargestellt.

TABELLE 3: ALLGEMEINE DEFINITIONEN VON KONTROVERSENEBENEN

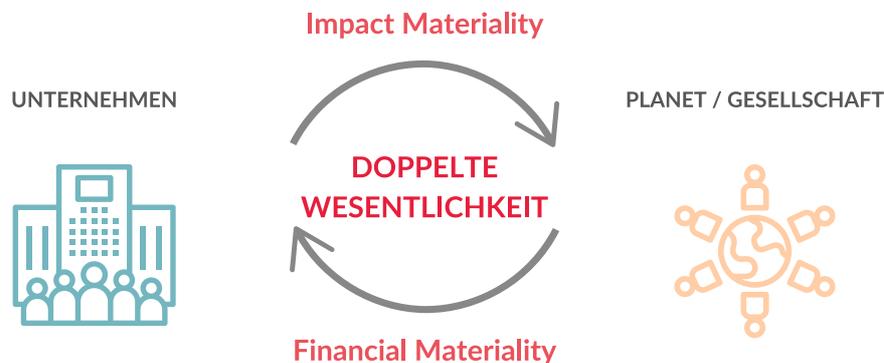
MODERAT	Es handelt sich um einen oder mehrere Einzelfälle mit begrenzten und lokalisierten Auswirkungen.
BEDEUTEND	Das Unternehmen ist an einem oder mehreren Fällen gleichen Ausmasses mit weitreichenden Auswirkungen beteiligt.
WESENTLICH	Das Unternehmen ist in viele ähnlich gelagerte Fälle mit hohen Schäden verwickelt.
SCHWERWIEGEND	Der (die) strittige(n) Fall(e) spiegelt (spiegeln) eine gängige oder bewusste Praxis des Unternehmens wider und führt (führen) zu unkontrollierbaren Schäden. Sie können gegen Gesetze oder internationale Konventionen verstossen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Unternehmen den Sachverhalt leugnet und sich in der Defensive befindet.

Eine detaillierte Tabelle mit den verschiedenen Faktoren, die üblicherweise bei der Bestimmung des Schweregrads einer Kontroverse berücksichtigt werden, findet sich in Anhang 6.4. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Hilfestellung nur zur Orientierung dient. Da jede Kontroverse ihre eigenen Merkmale und Besonderheiten hat, hängt der letztendlich zugewiesene Schweregrad von dem spezifischen Rahmen ab, der angewendet wird. Je nach Art der Kontroverse werden sektorspezifische Leitlinien verwendet, um die Analysten bei der Bewertung zu unterstützen. Weitere Bewertungskriterien können die Reaktion des Unternehmens und die Häufigkeit ähnlicher Vorfälle sein.

Die doppelte Wesentlichkeit kommt auch bei der Bewertung der Auswirkungen einer Kontroverse zum Tragen. Wie zuvor erwähnt, versteht man unter "doppelter Wesentlichkeit" die Analyse der finanziellen Auswirkungen der Kontroverse auf das Unternehmen, insbesondere in Form von Geldstrafen und Rechtskosten oder potenziel-

len Verlusten aufgrund eines vorübergehenden Verbots, auf bestimmten Märkten zu operieren. Zudem umfasst die Analyse der Auswirkungen des Unternehmens auf die verschiedenen Stakeholder, insbesondere die Anzahl der betroffenen Personen und/oder Ökosysteme, die Schwere der Auswirkungen und ihre Dauer. Die Kombination der Analyse dieser beiden Wesentlichkeiten ermöglicht somit eine umfassende Bewertung des Schadens. Meist gehen diese beiden Aspekte Hand in Hand: Je grösser der Schaden, desto grösser die finanziellen Auswirkungen und Risiken für das Unternehmen. Dies ist aber nicht immer der Fall. So kann eine Kontroverse für das Unternehmen nur geringe Auswirkungen mit geringem finanziellen oder Reputationsschaden haben, für bestimmte Stakeholder aber grosse Auswirkungen, oder umgekehrt, das Unternehmen hat grosse finanzielle Auswirkungen, während der direkte Schaden für die Stakeholder eher moderat ist. Aus diesem Grund wird eine Kontroverse immer unter dem Gesichtspunkt der doppelten Wesentlichkeit analysiert

GRAFIK 2: DIE DOPPELTE WESENTLICHKEIT



3.2 AKTUALISIERUNG UND VALIDIERUNG VON ESG-KONTROVERSEN

3.2.1 MONATLICHER PROZESS

Ethos nutzt verschiedene Datenquellen, um in Echtzeit Unternehmen zu identifizieren, die im Zusammenhang mit kontroversen Praktiken in den Medien auftauchen und deren ESG-Rating sich dadurch verändern könnte. Diese Fälle werden anschliessend gemäss dem oben beschriebenen Research-Prozess analysiert und die Kontroversen monatlich aktualisiert. Änderungen der Kontroversen werden von Senior Analystinnen und Analysten überprüft und validiert. Alle Änderungen, die zu einer Änderung des Unternehmensratings führen, werden von der Research-Leitung sowie der Geschäftsleitung überprüft und validiert. Teammeetings werden auch abgehalten, wenn es notwendig ist, Fälle zu besprechen, die vor der Validierung interpretiert werden könnten. Ziel dieser Sitzungen ist es, von den Meinungen und Kenntnissen des Analyistenteam zu profitieren und die Praktiken bei der Bearbeitung ähnlicher Fälle zu harmonisieren.

3.2.2 JÄHRLICHER PROZESS

Bei der jährlichen Aktualisierung der ESG-Ratings wird für jedes Unternehmen eine Überprüfung der bereits im ESG-Rating berücksichtigten Kontroversen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Bewertung dieser Kontroversen für die Aktualisierung des ESG-Ratings noch aktuell ist. Änderungen der Kontroversen werden von Senior Analystinnen oder Analysten überprüft und validiert, und alle Änderungen, die zu einer Änderung des Unternehmensratings führen, werden von der Research-Leitung sowie der Geschäftsleitung überprüft und validiert.

3.2.3 DIALOG UND ENGAGEMENT

ESG-Kontroversen können Gegenstand eines Dialogs zwischen Ethos und den betroffenen Unternehmen sein. Dies kann entweder direkt oder über Dialogkampagnen in Zusammenarbeit mit den Partnern von Ethos geschehen. Ein konstruktiver Dialog und eine positive Reaktion des Unternehmens können die abschliessende Beurteilung des Schweregrads der Kontroverse beeinflussen.

4. ESG-Rating

4.1 AUFBAU DES ESG-RATINGS

Wie bereits erwähnt, setzt sich das endgültige ESG-Rating zum einen aus dem Zwischenrating (wie in

Abschnitt 2.4 beschrieben) und zum anderen aus dem höchsten Schweregrad der ESG-Kontroversen (wie in Abschnitt 3 beschrieben) zusammen, wie in der folgenden Tabelle 4 dargestellt.

TABELLE 4: EINFLUSS VON KONTROVERSEN AUF DAS ESG-RATING

		ESG-SCORE (Differenz zum arithmetischen Mittel)			
		Unter einer Standardabweichung (-1)	Unter dem Durchschnitt	Über dem Durchschnitt	Über einer Standardabweichung (+1)
MAXIMALES NIVEAU DER KONTROVERSEN*	keine / geringfügig	B-	B+	A-	A+
	moderat	B-	B+	A-	A-
	bedeutend	B-	B-	B+	B+
	wesentlich	B-	B-	B-	B-
	schwerwiegend	C	C	C	C

Der Prozess, der zum ESG-Rating führt, ist in der Grafik 3 unten zusammengefasst

GRAFIK 3: ALLGEMEINES SCHEMA DES ESG-RATINGS



4.2 AKTUALISIERUNG DER ESG-RATINGS

4.2.1 MONATLICHER PROZESS

Das ESG-Rating eines Unternehmens kann sich durch die monatliche Aktualisierung der Kontroversen ändern. Die Verwicklung eines Unternehmens in eine neue Kontroverse kann zu einer Änderung seines Ratings gemäss Tabelle 4 führen.

4.2.2 JÄHRLICHER PROZESS

Bei der jährlichen Aktualisierung des Zwischenratings (basierend auf dem Best-in-Class-Ansatz) kann sich das ESG-Rating aufgrund neuer Richtlinien oder Programme, die das Unternehmen im Laufe des Jahres einführt, ändern. Diese jährliche Aktualisierung wird durch eine Überprüfung der Kontroversen des Unternehmens ergänzt.

4.3 VALIDIERUNG DER ESG-RATINGS

Die so erhaltenen ESG-Ratings werden von den Analysten überprüft, die dann die Möglichkeit haben, eine Anpassung vorzuschlagen, wenn sie dies aus verschiedenen Gründen für notwendig erachten. Zum Beispiel:

- Das ESG-Rating ist gestiegen/gefallen, aber der z-Score bleibt nahe an der Grenze zwischen den Ratings;
- Der ESG-Score ist konstant, aber der z-Score hat sich verbessert/verschlechtert und liegt nahe an der Grenze zwischen den Ratings.

In beiden Beispielen wird das ESG-Rating des Vorjahres in der Regel ein weiteres Jahr beibehalten, um zu prüfen, ob sich der Trend fortsetzt.

Der Spielraum, eine solche Änderung vorzuschlagen, ist jedoch begrenzt. Dies gilt nur für Grenzfälle, z.B. wenn der Z-Score weniger als +/- 0,1 Standardabweichungen um die Grenze zwischen den Ratings liegt oder wenn der absolute ESG-Score nahe an den definierten absoluten Schwellenwerten liegt (weniger als 1 Punkt).

Diese Vorschläge werden im Rahmen von Validierungsm Meetings mit den Senior Analysten, der Research-Leitung und Mitglied der Geschäftsleitung sowie gegebenenfalls die für die Geschäftsleitung verantwortliche Person vorgestellt, diskutiert und validiert.

4.4 INTERPRETATION DES ESG-RATINGS

Die ESG-Scores und -Ratings von Ethos geben Aufschluss über das Nachhaltigkeitsprofil und die Nachhaltigkeitsmerkmale eines Unternehmens, seine Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken sowie seine Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt.

Ein hohes Zwischenrating bedeutet, dass ein Unternehmen seine ESG-Risiken und -Auswirkungen im Vergleich zu seinen Konkurrenten relativ gut managt, während ein niedriges Zwischenrating bedeutet, dass ein Unternehmen seine ESG-Risiken und -Auswirkungen relativ schlechter managt. Die Berücksichtigung von Kontroversen im ESG-Rating kann dazu führen, dass ein Unternehmen mit einem hohen Zwischenrating dennoch ein niedriges ESG-Rating erhält: Dies würde darauf hindeuten, dass die vom Unternehmen angekündigten Richtlinien und Programme im täglichen Management nicht umgesetzt werden und dass das Unternehmen weiterhin Zielscheibe von Kritik und/oder rechtlichen Schritten ist, die auf schlechtes Management zurückzuführen sind.

ESG-Scores und -Ratings können in Kombination mit Finanzanalysen Investoren helfen, das langfristige Potenzial eines Unternehmens besser zu verstehen.

5. Überprüfung der Methodik

5.1 ÜBERARBEITUNGS- UND VALIDIERUNGSPROZESS

Die verschiedenen Elemente der ESG-Ratingmethodik werden regelmässig überprüft, um den verschiedenen Entwicklungen, die sie beeinflussen können, Rechnung zu tragen. Zu diesen Entwicklungen können neue Vorschriften für die Unternehmensberichterstattung gehören ebenso wie neue soziale und ökologische Herausforderungen, denen sich die Unternehmen stellen müssen.

Diese Überprüfungen können folgende Aspekte betreffen:

- Die Struktur der Methodik;
- Hinzufügung oder Streichung von Indikatoren entsprechend der Entwicklung der Rechtsvorschriften und der sozialen und ökologischen Herausforderungen;
- Hinzufügung neuer Wirtschaftssektoren, um eine genauere Analyse der sozialen und ökologischen Herausforderungen in diesen Sektoren zu ermöglichen;
- Sektorale Verteilung und Gewichtung.

Die für die Methodik verantwortlichen Personen verfolgen die verschiedenen Entwicklungen und konsultieren auch die Analystenteams von Ethos. Sie bereiten Anpassungsvorschläge vor, die anschliessend mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung diskutiert werden, um sie vor der Umsetzung zu validieren. Diese Sitzungen finden mindestens einmal pro Jahr statt, und die genehmigten Änderungen werden im folgenden Jahr umgesetzt.

ANHÄNGE

6. Anhänge

6.1 NICHT AUSSCHLIESSENDER AUSZUG DER VON ETHOS VERWENDETEN INDIKATOREN

Die Säulen und Themen sind alle vertreten, während die Herausforderungen und Indikatoren nur teilweise berücksichtigt sind.

GOVERNANCE	INDIKATOREN	
VERWALTUNGSRAT	ANWENDUNG	ART
Struktur und Zusammensetzung des Verwaltungsrats		
Grösse des Verwaltungsrats	Allgemein	Performance
Unabhängigkeit des Verwaltungsrats	Allgemein	Performance
Diversität im Verwaltungsrat	Allgemein	Performance
Überrepräsentation von Grossaktionär(en) im Verwaltungsrat	Allgemein	Performance
Zusammensetzung der wichtigsten Ausschüsse		
Unabhängigkeit des Prüfungs-, Vergütungs- und Nominationsausschusses	Allgemein	Performance
Dauer des Mandats der Prüfungsgesellschaft	Allgemein	Performance
Aktionärsrechte		
Kapitalstruktur		
Stimmrechte (Grundsatz «eine Aktie – eine Stimme» («one share - one vote»))	Allgemein	Richtlinien
Beschränkung der Stimmrechte	Allgemein	Richtlinien
Vergütung		
Transparenz bei der Vergütung	Allgemein	Richtlinien
Offenlegung der Vergütungsbestandteile des Managements	Allgemein	Richtlinien
Vergütungssystem		
Obergrenze für die variable Vergütung des Managements	Allgemein	Richtlinien
GESCHÄFTSETHIK		
Verhaltenskodex		
Vorhandensein eines öffentlichen Verhaltenskodexes	Allgemein	Richtlinien
Im Verhaltenskodex behandelte Themen		
Korruption	Allgemein	Richtlinien
Interessenkonflikte	Allgemein	Richtlinien
Insider-Handel	Allgemein	Richtlinien
Wettbewerbswidrige Praktiken / fairer Wettbewerb	Allgemein	Richtlinien
Geldwäsche	Spezifisch	Richtlinien
Umsetzung des Verhaltenskodex		
Schulung der Mitarbeiter zu den im Kodex angesprochenen Themen	Allgemein	Umsetzung
Warnsystem		
Existenz und Merkmale des Warnsystems bei Verstössen gegen die in den Verhaltenskodex aufgenommenen Grundsätze	Allgemein	Umsetzung
Kontrolle und Prüfungen		
Gesamtzahl der bestätigten Verstösse	Allgemein	Performance
Steuerverantwortung		
Einsatz künstlicher Steuerkonstruktionen	Allgemein	Richtlinien
Transparenz: Mitteilungen über die gezahlten Beträge Land für Land	Allgemein	Performance
Digitale Verantwortung		

Vorhandensein eines Kodex oder von Grundsätzen zur digitalen Rechenschaftspflicht	Allgemein	Richtlinien
Vorhandensein ethischer Grundsätze im Zusammenhang mit der Nutzung künstlicher Intelligenz	Allgemein	Richtlinien
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -BERICHTERSTATTUNG		INDIKATOREN
STRATEGIE	ANWENDUNG	ART
Wesentliche Nachhaltigkeits Herausforderungen		
Identifizierung der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen	Allgemein	Performance
Einbeziehung des Vorstands in die Definition von ESG-Risiken und -Strategie	Allgemein	Umsetzung
Variable Vergütung in Verbindung mit ESG-Performance	Allgemein	Performance
REPORTING		
Zuverlässigkeit und Qualität der berichteten Daten		
Externe und unabhängige Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts	Allgemein	Umsetzung
Nachhaltigkeitsberichterstattung nach internationalen Standards	Allgemein	Umsetzung
STAKEHOLDER		INDIKATOREN
MITARBEITENDE	ANWENDUNG	ART
Gesundheit und Sicherheit		
Richtlinie zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Spezifisch	Richtlinien
Rate der Vorfälle mit Arbeitsausfall (LTIR)	Spezifisch	Performance
Schweregrad der Vorfälle mit Arbeitsausfall (LTISR)	Spezifisch	Performance
Diversität und Nicht-Diskriminierung		
Ziele in Bezug auf Vielfalt und Nichtdiskriminierung	Allgemein	Richtlinien
Vorhandensein von Massnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung	Allgemein	Umsetzung
Nicht angepasstes Lohngefälle zwischen Männern und Frauen	Allgemein	Performance
Mobbing und Belästigung		
Offenlegung von Indikatoren für Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz	Allgemein	Richtlinien
Zufriedenheit der Mitarbeitenden		
Freiwillige Fluktuation	Allgemein	Performance
Tarifverhandlungen und Vereinigungsfreiheit		
% der Beschäftigten, die von Tarifverträgen erfasst werden	Spezifisch	Performance
KUNDINNEN UND KUNDEN		
Produktqualität und -sicherheit		
Qualitätsmanagementsystem und Produktsicherheit	Spezifisch	Umsetzung
Gesamtzahl der begründeten Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kundinnen und Kunden	Spezifisch	Performance
Grundsätze für verantwortungsbewusstes Marketing	Spezifisch	Richtlinien
ZIVILGESELLSCHAFT		
Menschenrechte		
Menschenrechtspolitik	Commune	Richtlinien
Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte	Spezifisch	Umsetzung
Vorhandensein von Beschwerdemechanismen für die umliegenden Gemeinden	Spezifisch	Umsetzung
ZULIEFERBETRIEBE		
Nachhaltiges Management der Lieferkette		
Bewertung der Gefährdung durch ökologische und soziale Risiken entlang der gesamten Lieferkette (Risikokartierung).	Spezifisch	Umsetzung
Vorhandensein und öffentlicher Zugang zum Verhaltenskodex für Lieferanten	Spezifisch	Richtlinien
Anteil der Ausgaben/Einkaufsvolumen, die durch Nachhaltigkeitsbewertungen abgedeckt sind	Spezifisch	Performance
UMWELT		
Abfallmanagement		
Gesamtabfallaufkommen, nach Art	Spezifisch	Performance

Anteil des verbrannten Abfalls ohne Energierückgewinnung	Spezifisch	Performance
Wassermanagement		
Anteil des Wasserverbrauchs, der aus Gebieten mit Wasserstress stammt	Spezifisch	Performance
Emission von Schadstoffen in das Wasser	Spezifisch	Performance
Ökologischer Fussabdruck von Produkten und Dienstleistungen		
Verpflichtung und/oder Ziele zur Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks von Produkten und Dienstleistungen	Spezifisch	Richtlinien
Offenlegung von Indikatoren für den ökologischen Fussabdruck von Produkten und Dienstleistungen	Spezifisch	Performance
Biodiversität		
Existenz von Programmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität	Spezifisch	Umsetzung
Buchführung über Naturkapital	Spezifisch	Umsetzung
Treibhausgasemissionen		
Ziel "Netto-Null-Emissionen" bis 2050	Allgemein	Richtlinien
Ausrichtung der Investitionsausgaben an den Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG)	Allgemein	Umsetzung
Durchführung einer klimabezogenen Szenarioanalyse und Offenlegung der Ergebnisse	Allgemein	Umsetzung
THG-Emissionen aus Scope 1	Allgemein	Performance
THG-Emissionen aus Scope 2	Allgemein	Performance
THG-Emissionen aus Scope 3, nach Kategorie	Allgemein	Performance
Unabhängige Verifizierung von Treibhausgasemissionen	Allgemein	Performance
Ziel "Netto-Null-Emissionen" bis 2050	Allgemein	Umsetzung
Wissenschaftlich fundierte Ziele für die Senkung der Treibhausgasemissionen	Allgemein	Umsetzung
Einführung eines internen Preismechanismus für Kohlenstoff	Allgemein	Umsetzung
Gesamtmenge der THG-Emissionen, die im Berichtsjahr durch Kohlenstoffgutschriften oder Kohlenstoffsenken ausgeglichen wurden	Allgemein	Performance
Energiemanagement		
Anteil des Verbrauchs, der aus nicht erneuerbaren Energien stammt	Allgemein	Performance
Ziel von 100% erneuerbarer Energie für die gesamte Gruppe	Allgemein	Richtlinien

6.2 ETHOS SEKTOREN

Aerospace & Defence
Airport
Auto Components
Automotive
Banks
Building Products
Car leasing
Chemicals
Commercial Services
Construction & Engineering
Construction Materials
Consumer Durables
Containers & Packaging
Development bank
Diversified Financials
Electrical Equipment
Export credit agency
Food Retailers
Food, Beverage & Tobacco
Healthcare
Homebuilders
Hospital
Household Products
Industrial Conglomerates
Insurance
Investment holding companies
Leisure & Hospitality
Machinery
Media
Metals & Mining
Mortgage credit
Oil & Gas Producers
Paper & Forestry
Pharmaceuticals
Real estate
Refiners & Pipelines
Regional bank
Retail
Security Services
Semiconductors
Software & Services
Steel
Technology Hardware
Telecommunication Services
Textiles & Apparel
Traders & Distributors
Transportation
Transportation Infrastructure
Utilities

6.3 KATEGORIEN DER ESG-KONTROVERSEN

SÄULE / THEMEN	KATEGORIE
CORPORATE GOVERNANCE	Corporate Governance
UMWELT	Verantwortungsbewusste Beschaffung
	Exponierung gegenüber Kohle
	Unkonventionelle Abbaumethoden
	Abfall- und Abwassermanagement
	Wassermanagement
	Auswirkungen auf Ökosysteme
	Energieverbrauch und THG-Emissionen
	Schwere Umweltschäden
GESCHÄFTSETHIK	Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten
	Marketingpraktiken
	Wettbewerbswidriges Verhalten / Marktmanipulation
	Korruption
	Betrug und Unregelmässigkeiten
	Steuerhinterziehung
	Irreführende Informationen
	Geldwäsche
	Misshandlung von Tieren
	Mitschuld von Unternehmen an Menschenrechtsverletzungen
	Missbrauch von Marktmacht
	Interessenkonflikte
	Insider-Handel
BEZOGEN AUF DIE PRODUKTE	Gesundheit und Sicherheit der Kundinnen und Kunden
	Nachhaltigkeit der Produkte
	Kontroverse Finanzierung und Investition
	Umstrittene Bewaffnung
	Qualität der Infrastruktur
	Gefährliche klinische Studien
	Verwendung von genetisch veränderten Organismen (GVO)
SOZIALES	Menschenrechte, einschliesslich Kinderarbeit
	Fragen zur Arbeit in der Lieferkette
	Arbeitsrechte und Arbeitsbedingungen
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
	Beziehungen zu Gemeinden
	Gefahr eines bewaffneten Angriffs auf Zivilisten

6.4 EBENEN DER ETHOS-KONTROVERSE

SCHWEREGRAD DER KONTROVERSE	ANZAHL DER FÄLLE DESSELBEN TYP	ANZAHL DER BETROFFENEN INDIVIDUEN / AUSMASS DES SCHADENS	GELDBETRÄGE, DIE AUF DEM SPIEL STEHEN	KOMMUNIKATION DES UNTERNEHMENS ÜBER DIE KONTROVERSE	QUANTITÄT UND QUALITÄT DER QUELLEN	BEWEIS-QUALITÄT	TEMPORALITÄT
MODERAT	Isolierter Fall	Einige Individuen/ lokale Schäden	Tausend/Millione n	Geständnis und Entschuldigung	Wenige Quellen, unterschiedliche Qualität	Wenig greifbare Beweise (Erzählungen, Zeugenaussagen)	Das Ereignis oder ähnliche Ereignisse liegen lange zurück (>10 Jahre) und/oder sind noch im Gange
BEDEUTEND	Mehrere Fälle von ähnlichem Ausmass	Teil einer Gemeinschaft, oder einer Gruppe / weitreichender Schaden	Millionen	Neutrale Kommunikation	Gute Anzahl und Diversifizierung der Quellen	Gute Beweislage (seriöse NGOs, wissenschaftliche Studien)	Das Ereignis oder ähnliche Ereignisse liegen schon recht lange zurück (zwischen 5 und 10 Jahren) und/oder sind noch im Gange.
WESENTLICH	Wiederholt und systematisch	Ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft oder Gruppe / grossflächige Schäden und Folgewirkungen	Hundert Millionen	Gegenteilige Kommunikation, bietet keine angemessene Antwort	Grosse Anzahl an zuverlässigen und unterschiedlichen Quellen	Greifbare Beweise (mehrere Studien, interne Dokumente)	Das Ereignis oder ähnliche Ereignisse sind ziemlich neu (zwischen 2 und 5 Jahren) und/oder laufen noch.
SCHWER- WIEGEND	Gängige Praxis des Unternehmens	Eine ganze Gemeinschaft oder Gruppe / unkontrollierte Ausbreitung grosser Schäden	Milliarden	Verleugnung und aggressive Kommunikation	Fakten, die von einer grossen Zahl zuverlässiger und anerkannter Quellen berichtet werden	Unwiderlegbare Beweise (Urteile, Reaktionen der Behörden)	Das Ereignis oder ähnliche Ereignisse liegen noch nicht lange zurück und/oder sind im Gange

Hauptsitz
Place de Pont-Rouge 1
Postfach 1051
1211 Genf 26

Büro Zürich
Glockengasse 18
8001 Zürich

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch
T +41 58 201 89 89